



## Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Workshopreihe „Führung in und mit Stäben“ der Plattform – Menschen in komplexen Arbeitswelten e. V.,

wie Sie unserer ersten Ankündigung entnehmen konnten, lebt die Workshop-Reihe von ihren Mitwirkenden.

Der erste Workshop in Frankfurt am Main dient dem Kennenlernen und der Vorstellung der verschiedenen Stäbe. Inhaltliches **Leitthema ist der räumliche Aufbau von Stabsräumen**. Im Vordergrund steht die Gestaltung der Stabsräume, von der Architektur über die Anordnung des Stabspersonals bis zur Position der Visualisierung und der Hilfsfunktionen. Details zu verwendeter Technik werden nicht thematisiert.

Uns interessiert die Auswirkung der Stabsraumgestaltung auf die Lagenbewältigung; eng verknüpft ist dies mit Kommunikationsbeziehungen.

Wir werden uns in dem Workshop unter anderem folgenden Fragen annähern, die wir gerne mit allen Teilnehmern erörtern würden:

- Wie sind die eigenen Stabsräume gestaltet und warum?
- Hat der Aufbau eines Raumes (Grundriss und Einrichtung) Auswirkungen auf die Arbeitsweise im Stab?
- Welche Bedeutung hat die Position des Stabspersonals für die Arbeitsweise im Stab?
- Welche Bedeutung hat die Position von Visualisierungstechnik für die Arbeitsweise im Stab?

Wir bitten Sie, uns bis zum 16.09.2012 auf elektronischem Weg unter: [office@plattform-ev.de](mailto:office@plattform-ev.de) eine Kurzdarstellung eines von Ihnen genutzten oder als besonders interessant empfundenen Stabsraums zu übersenden.

Weiterhin bitten wir um eine Kurzvita, wenn möglich mit Foto. Als Beispiel haben wir am Ende dieses Dokuments unsere Vorstellungen eingefügt.

Bitte nutzen Sie dazu MS-Power-Point oder ein daraus generiertes Portable Document File (\*.pdf-Datei). Darin sollte mindestens enthalten sein:

- Grundriss mit grober Bemaßung
- Position des Stabspersonals
- Art und Position vorhandener Visualisierungstechnik
- Art der Möblierung (Tischformen und –arten, Sitzmöbel)
- Alles, was Sie interessant finden – an „Ihrem“ Stabsraum...
- Gerne mit Fotos, wenn möglich auch aus dem Einsatz

Bitte beachten Sie, dass wir für den ersten Workshop Themen wie „Mit welchen Methoden kommuniziert der Stab untereinander und nach außen?“ oder „Welche Technik wird mit welchen Vor- und Nachteilen zur Visualisierung genutzt?“ bewusst ausklammern werden.

Für die Vorstellung Ihres ausgewählten Raumes ist im Rahmen des Workshops ein **Zeitfenster von 20 min** vorgesehen. Zur Vermeidung von Redundanzen erlauben wir uns als Veranstalter eine Vorauswahl der mündlichen Darstellungen. Wir würden gerne alle eingereichten Beiträge den Teilnehmern zur Verfügung stellen. Wir bitten, dies bei der Zusammenstellung der Beiträge zu beachten. Selbstverständlich können Sie gerne in der mündlichen Präsentation weiteres Material verwenden.



Sollten Sie weitere Anregungen für den ersten Workshop haben, bitten wir höflichst um Mitteilung bis zum 05.09.2012.

Vielen Dank für Ihre Mitwirkung. Wir freuen uns auf den 05. Oktober 2012 und wünschen Ihnen eine gute Anreise.

Für die Organisation

Dr. Gesine Hofinger

Rudi Heimann

**Rudi Heimann** ist Polizeibeamter der Landes Hessen und dort als Abteilungsleiter einer Bereitschaftspolizeiabteilung eingesetzt. Er war zuvor als Leiter strategische Kriminalitätsbekämpfung, Leiter des Führungs- und Lagedienstes und Leiter Führungsstab im Aufrufstab des Polizeipräsidiums Frankfurt, Leiter eines Fachbereiches der Hessischen Polizeiakademie, der für die Fortbildung der hessischen Polizeiführer mitverantwortlich ist und als Referent im hessischen Innenministerium Mitarbeiter im Landeskrisenstab Hessen tätig.

Als Dozent für Kriminalwissenschaften, Einsatzlehre und Führungslehre hat er u. a. Schwerpunktsetzungen im Bereich Entscheidungsfindung und Stabsarbeit.

Er ist Mitglied der „Plattform Menschen in komplexen Arbeitswelten“ e. V. und Autor von Fachpublikationen.



**Gesine Hofinger**, Diplompsychologin, arbeitet als Wissenschaftlerin und Beraterin zu Human Factors und Sicherheit an der Universität Jena und im Team HF Hofinger Forschung Training Beratung. Anwendungsbereiche sind unter anderem Stabsarbeit, Katastrophenschutz, interorganisationale Kommunikation in Großschadenslagen. Sie ist in der Aus- und Weiterbildung von Verwaltungsstäben, Führungsstäben und Unternehmenskrisenstäben tätig.

Sie ist Gründungsmitglied und Vorsitzende der „Plattform Menschen in komplexen Arbeitswelten“ e. V

